

2018

Jahresbericht



- Neufahrn
- Eching
- Unterschleißheim
- Oberschleißheim
- Garching
- München
- LKR Freising
- LKR München

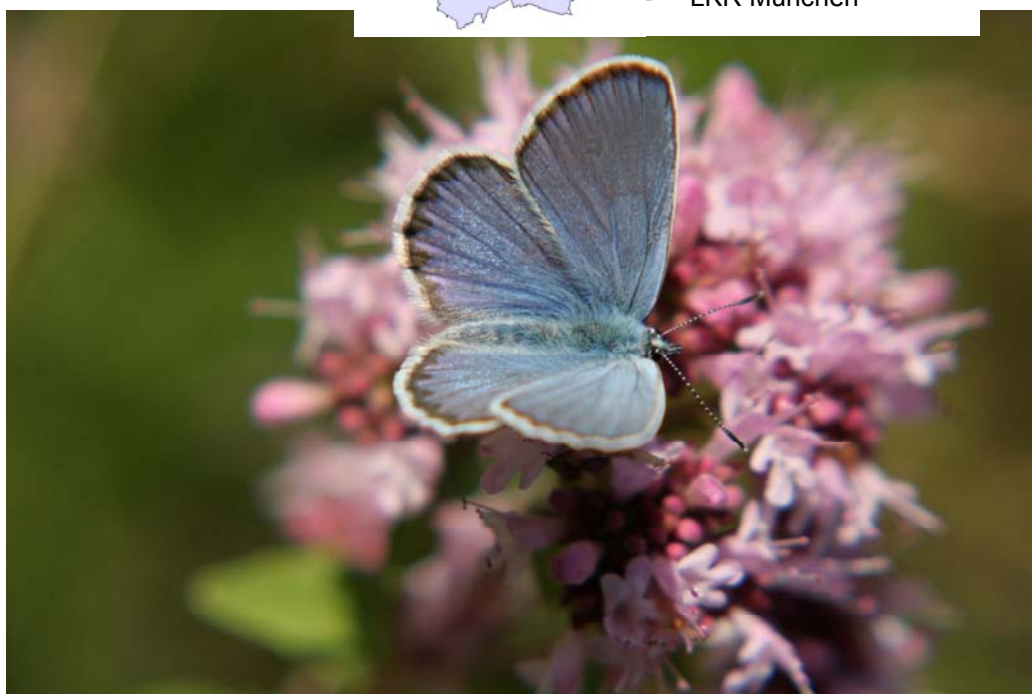


Foto: Stefan Sporrer

In der Heide zu Hause - Natur erleben, erforschen, erhalten

Sicherheit in der Fröttmaninger Heide

Kampfmittelräumung geht weiter voran

Jahresthema „In der Heide zu Hause“

Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Gemeinsam mit den Naturschutzverbänden

lädt der Verein zu einem bunten Heidefest ein

Vorwort

„In der Heide zu Hause - Die Vielfalt der Natur erleben“ unter diesem Motto stand die Umweltbildung des Heideflächenvereins im Jahr 2018. Bei Naturführungen und Stadtteilspaziergängen wurden die vielfältigen Lebensräume für Pflanzen, Tiere und Menschen den Besuchern näher gebracht. Bei Familiensonntagen im HeideHaus standen Naturerleben und die Wildkräuterküche für große und kleine Gäste im Vordergrund. In den Pfingst- und Sommerferien war für Kinder von 6 – 11 Jahren jeweils 1 Woche Naturerlebnis pur angesagt. Gemeinsam mit den Naturschutzverbänden hat der Heideflächenverein zu einem Sommerfest mit vielfältigen Naturerlebnisangeboten eingeladen. Für die Betreuung des Natura 2000 – Gebietes „Heideflächen und Lohwälder im Münchner Norden“ wurde die Stelle eines Gebietsbetreuers geschaffen, der die Naturschutzziele vermitteln soll und ein offenes Ohr für die Anliegen der Besucher hat.

In den Heidegebieten wurden wichtige Planungen erstellt und viele Maßnahmen umgesetzt. In der Fröttmaninger Heide wurden flächige Sondierungen zur Kampfmittelbelastung sowie Testfeldräumungen durchgeführt. Für das Nationale Naturerbe Mallertshofer Holz wird das Pflegekonzept mit dem Bundesamt für Naturschutz abgestimmt. Die Aktualisierung des Pflege- und Entwicklungsplanes für das Naturschutzgebiet Garchinger Heide ist in Bearbeitung. Die jährlichen Landschaftspflegemaßnahmen in den Naturschutzgebieten Fröttmaninger Heide, Mallertshofer Holz mit Heiden und Garchinger Heide mit Erweiterungsflächen wurden wie geplant durchgeführt.

Die vielfältigen Aufgaben konnte der Heideflächenverein nur gemeinsam mit vielen Kooperationspartnern umsetzen. Für die Unterstützung der Vereinsarbeit bedanke ich mich deshalb ganz ausdrücklich bei allen Vereinsmitgliedern, beim Fachbeirat, den Fachbehörden, den Verbänden sowie den Landwirten und Schäfereibetrieben. Der Geschäftsführerin und Ihrem Team gilt ein besonderer Dank für die stets qualifizierte Arbeit und die hervorragende Umsetzung der Vereinsbeschlüsse.

Für die finanzielle Unterstützung bedanke ich mich sehr herzlich bei allen Vereinsmitgliedern, bei der Regierung von Oberbayern und beim Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz.

Ich hoffe sehr, dass Sie liebe Leser sich auch in Zukunft für die Erhaltung unserer vielfältigen Heidelandschaft einsetzen werden.


Dr. Dietmar Gruchmann
1. Vorsitzender des
Heideflächenverein Münchener Norden e.V.



Inhaltsverzeichnis

1. Bericht über das Geschäftsjahr 2018

1.1 Verein	S. 4
1.2 Öffentlichkeitsarbeit	S. 7
1.3 HeideHaus Fröttmaning	S. 9
1.4 Natura 2000 – Gebietsbetreuung	S. 10
1.5 Umweltbildung	S. 11
1.6 Landschaftspflege im Naturschutzgebiet Garchinger Heide	S. 17
1.7 Landschaftspflege im Naturschutzgebiet Mallertshofer Holz mit Heiden	S. 19
1.8 Landschaftspflege im Naturschutzgebiet Fröttmaninger Heide	S. 21

2. Jahresabschluss

Jahresrechnung 2016	S. 24
---------------------	-------

3. Anhang

3.1 Mitgliedsvertreter 2018	S. 25
3.2 Fachbeirat 2018	S. 26
3.3 Pressespiegel	S. 27
3.3 Maßnahmenübersicht 2018	S. 30
3.4 Impressionen 2018	S. 32

Impressum:

© Oktober 2018

Heideflächenverein Münchener Norden e.V.

Bezirksstraße 27, 85716 Unterschleißheim

© Fotonachweis: soweit nicht anders angegeben: Archiv des Heideflächenverein Münchener Norden e.V.

Auflage 80 Stück

Druck: Druckerei Kastner AG, Wolnzach

1. Bericht über das Geschäftsjahr 2018

1.1 Verein

Vereinssitzungen

Vorstandssitzungen

In den Vorstandssitzungen wurden die laufenden Themen des Heideflächenvereins besprochen und Beschlüsse für die Mitgliederversammlung vorbereitet. Es fanden 4 Vorstandssitzungen statt.

83. Vorstandssitzung am 22.03.2018

84. Vorstandssitzung am 08.06.2018

85. Vorstandssitzung am 03.07.2018

86. Vorstandssitzung am 06.11.2018

39. Mitgliederversammlung am 14.11.2018

Themen der Mitgliederversammlung sind die Jahresrechnung 2017, die vorläufige Jahresrechnung 2018, der Jahresbericht 2018 und der Haushaltsplan 2019

18. Fachbeiratssitzung am 07.05.2018

Themen der Sitzung waren der Jahresbericht 2017, Planungen im Naturschutzgebiet Garchinger Heide und im Nationalen Naturerbe Mallertshofer Holz, Öffentlichkeit und Umweltbildung sowie die Planungen für das Jahr 2018.



Heideflächenverein Münchener Norden e.V.

Vorstand:

Erster Bgm. Dr. Dietmar Gruchmann

1. Vorsitzender

Erster Bgm. Sebastian Thaler

1. Stellvertreter

Erster Bgm. Christian Kuchlbauer

2. Stellvertreter

Weitere Vorstandsmitglieder:

Erster Bgm. Christoph Böck

Erster Bgm. Franz Heilmeier

Zweiter Bgm. Josef Schmid

Geschäftsstelle:

Bezirksstraße 27

85716 Unterschleißheim

Tel.: 089/ 319 57 30

Fax.: 089/ 379 29 727

info@heideflaechenverein.de

<http://www.heideflaechenverein.de>

Umweltstation HeideHaus

Admiralbogen 77

80939 München

Tel.: 089 / 46 223 273

heidehaus@heideflaechenverein.de

Die Mitglieder im Internet:

www.eching.de

www.neufahrn.de

www.oberschleissheim.de

www.unterschleissheim.de

www.garching.de

www.lra-freising.bayern.de

www.landkreis-muenchen.de

www.muenchen.de

Nachruf



Wir trauern um
Herrn Dr. Wolfgang Lippert
Ehrevorsitzender der Bayerischen Botanischen Gesellschaft
* 26.09.1937 † 20.06.2018

Herr Dr. Wolfgang Lippert war über sehr viele Jahre Mitglied im Fachbeirat des Heideflächenvereins. Als langjähriger Vorsitzender und zuletzt Ehrevorsitzender der Bayerischen Botanischen Gesellschaft war Herr Dr. Lippert für den Heideflächenverein ein sehr wichtiger Ansprechpartner bei der Betreuung des Naturschutzgebietes Garching Heide. Er war dem Entwicklungs- und Erprobungsvorhaben (E+E) zur Erweiterung der Garching Heide stets aufgeschlossen gegenübergestanden und hat dies nach besten Kräften unterstützt.

Wir haben Herrn Dr. Lippert wegen seiner sehr hohen Fachkompetenz im Bereich der Botanik sehr geschätzt. Durch seine Liebe zur Natur und seine Anregungen zur Pflege der Garching Heide hat er wertvolle Erkenntnisse in die Arbeit des Heideflächenvereins eingebracht. Wir erinnern uns sehr gerne an die angenehme Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Lippert und werden ihn sehr vermissen.



Foto: Anton Schmittinger

HeideTeam

Geschäftsführung und Leitung HeideHaus

Christine Joas, Dipl.-Ing. (Univ.) Landespflege; Umweltpädagogin/ BNE;

Geschäftsstelle

Landschaftsplanung: Dipl. Ing. Sandra Semmler, B. Eng. Anita Irl, B. Eng. Christoph Becker

Verwaltung: Dipl. Ing. Barbara Hoffmann; Silke Plass - Verwaltungswirtin

HeideHaus

Umweltbildungsreferent/in: Dipl. Ing. Markus Reitz (bis 14.9.); Dipl. Ing. (FH) Monika Wimmer

Verwaltung: Bianca Moldenhauer (M.A.); Carmen Rohleder, Öffentlichkeitsarbeit

Haus / Geländebetreuer: Dipl. Ing. (FH) Walter Hilger; David Rampl; Osman Adiyaman

FöJ: Luzie Rieth, bis 31.8., Tanja Ertl, seit 01.09.; Teresa Roch Praktikantin

Gebietsbetreuer für das „Natura 2000-Gebiet Heideflächen und Lohwälder im Norden von München“ - Dipl. Biol. Tobias Maier



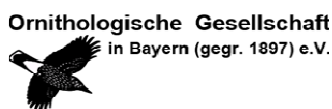
v.l.n.r. Markus Reitz, Bianca Moldenhauer, Monika Wimmer, Luzie Rieth, Tobias Maier, David Rampl, Christine Joas, Silke Plass, Christoph Becker, Sandra Semmler, Barbara Hoffmann, Teresa Roch, Walter Hilger, Anita Irl sowie eine Mitarbeiterin des Walderlebniszentrums Grünwald

1.2 Öffentlichkeitsarbeit

Der Heideflächenverein informierte die Öffentlichkeit durch Presseartikel, Programmflyer und Plakataushänge sowie die Homepage über seine Aktivitäten. Werbung erfolgte auch über die Programme der Kooperationspartner wie die VHS Eching, VHS Freising, MVHS, MVHS im ÖBZ, VHS Neufahrn, VHS im Norden des Landkreises München, VHS Oberschleißheim und die Websites der Kommunen sowie anderer Online-Medien.

Sommerfest unter dem Motto „In der Heide zu Hause“

Ein besonderes Highlight im Jahr 2018 bildete das Sommerfest am HeideHaus, am 08.07.2018. Erstmals bezog der Heideflächenverein dabei Naturschutzverbände als Kooperationspartner: Bund Naturschutz (BN), Landesbund für Vogelschutz (LBV), Naturfreunde und Ornithologische Gesellschaft. So konnten sich die Besucher an unterschiedlichen Stationen über die Arbeit des Heideflächenvereins und der Naturschutzverbände informieren.



Die offizielle Eröffnung erfolgte durch den stellvertretenden Vorsitzenden Sebastian Thaler, Bürgermeister von Eching. Während des Sommerfestes wurde die erste Bank für Besucher des Umweltbildungsgeländes mit dem Künstler Uli Winkler gestaltet. Außerdem wurden mit Hilfe des Standes der Naturfreunde mehrere Insektenhotels gebaut. Für die kleinen Gäste wurden Becherlupensafaris angeboten. Groß und Klein konnten Samenbomben kneten und mit nach Hause nehmen. Des Weiteren brachte der Schäfer Herr Stadler Schafe und Ziegen mit, die auch gestreichelt werden durften. Kulinarisch war auch einiges geboten: Heidekräuter (Thymian, Dost, Salbei, Labkraut) wurden gesammelt und mit Wasser und einheimischen Fruchtsäften zur Heidelimo angesetzt. Eine Referentin informierte die Besucher detailliert über die einheimischen Kräuter und deren Wirkungsweise. Insgesamt besuchten etwa 350 Personen das Sommerfest.



Lehne der ersten, beim Sommerfest gestalteten, Sitzbank für das Umweltbildungsgelände, Gestaltung: Uli Winkler



Bürgermeister Sebastian Thaler bei der Eröffnung des Sommerfestes mit Vorstellung des Gebietsbetreuers Tobias Maier

Vortrag für ausgezeichnete Heide-Kenner

Als Magnet für fachlich besonders Interessierte stellte sich der Vortrag „Pflanzen-Insektenbeziehungen auf bayerischen Trockenstandorten“ heraus, der am 6. Februar im HeideHaus angeboten war. Markus Bräu referierte im mit 60 Personen voll besetzten Seminarraum über das aktuelle Thema und untermalte es mit eindrucksvollen Makro-Aufnahmen von Insekten. Der Vortrag für Fachpublikum gab einen Überblick über Insektengruppen auf Trockenstandorten und machte anhand einiger Beispiele die Art der Beziehungen und die Intensität der Bindung an spezielle Pflanzenarten deutlich. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Bayerischen Botanischen Gesellschaft durchgeführt.



Führungen für Gruppen

Im Jahr 2018 konnte der Heideflächenverein viele interessierte Gäste im HeideHaus und in der Heide begrüßen. Folgende Gruppen haben Führungen unter der Leitung von Mitarbeiter/innen oder Referent/innen des Heideflächenvereins unternommen. An den Führungen nahmen bis Ende August rund 84 Personen teil.

- 19.03.2018 Münchner Bildungswerk
- 05.05.2018 Pfarrei St. Ulrich
- 21.06.2018 Trachtenverein Isargau
- 28.07.2018 ADFC Neufahrn/Eching

1.3 HeideHaus Fröttmaning

Das 2011 eröffnete Informations- und Bildungszentrum ist eine staatlich anerkannte Umweltstation. Das HeideHaus wird in erster Linie für Veranstaltungsangebote des Heideflächenvereins genutzt. Darüber hinaus kann es aber von Organisationen auch für Veranstaltungen gemietet werden, die einen Bezug zum Themenkreis Bildung, Umwelt und Gesundheit aufweisen.



Auf dem rund 3 ha großen Außengelände informiert ein Infopfad über typische Lebensräume, Pflanzen und Tiere der Heide. Die westlich des HeideHauses gelegenen Schaubeteen geben einen Überblick über die typische Heideflora. Einige Pflanzenarten in den Beeten sind während der Vegetationszeit mit Schildchen gekennzeichnet. Diese geben Auskunft über Bestimmungsmerkmale und Verwendungsmöglichkeiten der Pflanzen.

Öffnungszeiten und Besucher

Das HeideHaus ist regelmäßig für Besucher geöffnet. Dabei besteht die Möglichkeit, das Gebäude zu besichtigen und sich über die Angebote des Vereins und aktuelle Entwicklungen in der Heide zu informieren.

Öffnungszeiten

Mai bis Oktober: dienstags und donnerstags von

14 bis 18 Uhr, jeden Sonntag von 13 bis 17 Uhr

Mit Ausnahme von einigen Feiertagen und der Sommerpause vom 30.07.2018 bis 09.09.2018

November bis April: dienstags und donnerstags von

14 bis 16 Uhr, jeden 2. und 4. Sonntag v. 14 bis 16 Uhr

Mit Ausnahme von einigen Feiertagen und der Winterpause vom 16.12.2018 bis 06.01.2019

Im Zeitraum von Januar bis Ende August 2018 wurden rund 500 Besucher im Haus gezählt. Die Teilnehmer an Veranstaltungen sind dabei noch nicht berücksichtigt. Ungefähr 360 Besucher entfallen auf die Sonntage, der Rest auf die Öffnungszeiten unter der Woche. Die meisten Besucher kamen wie bereits in den Vorjahren in den Monaten Mai/Juni/Juli.



1.4 Natura 2000 – Neue Gebietsbetreuerstelle seit April 2018

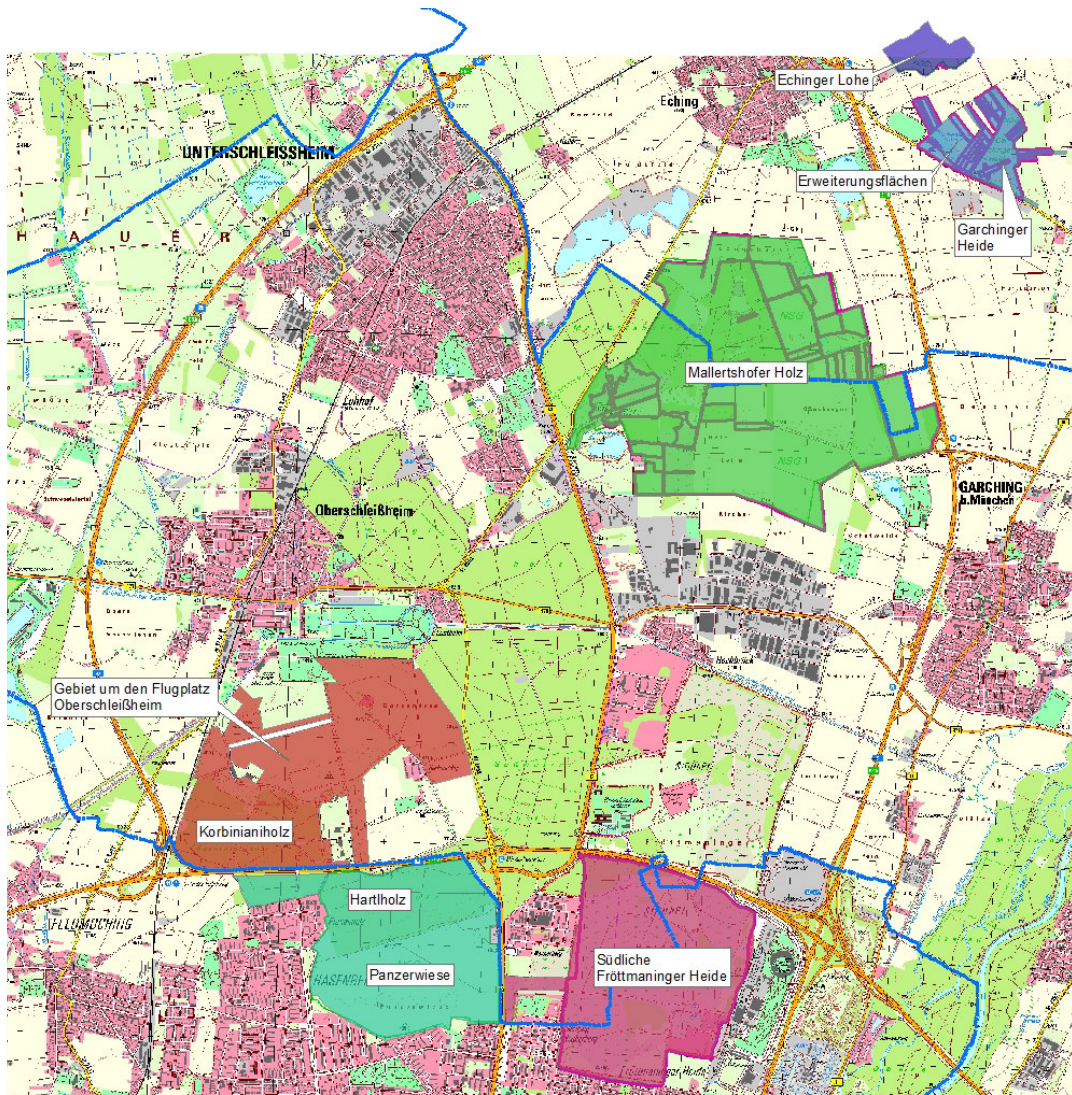
**Gebietsbetreuer
in Bayern**
*Naturschutz.
Für Dich. Von Ort.*

Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts



bezirk  oberbayern

Seit Anfang April 2018 ist Tobias Maier, Diplombiologe als Gebietsbetreuer (GB) für das 1.906 ha große Natura 2000-Gebiet „Heideflächen und Lohwälder im Norden von München“ tätig. Sein Dienstsitz ist im HeideHaus, er ist jedoch noch weit öfter draußen in der Heide anzutreffen. Die Stelle wird gefördert vom Bayerischen Naturschutzfonds und vom Bezirk Oberbayern, den Eigenanteil trägt der Heideflächenverein mit Unterstützung durch die LH München sowie die Landkreise Freising und München. Das Natura 2000-Gebiet besteht aus sechs Teilflächen (siehe Karte):



Der GB informiert die Bürgerinnen und Bürger über die Besonderheiten der Natur sowie die Landschaftspflegemaßnahmen im Natura 2000 - Gebiet. Die wesentlichen Aufgaben des GB sind die Kommunikation der Naturschutzziele gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern. Ebenso vermittelt er die Anregungen der Besucher den Behörden als „Diplomat für den Naturschutz“. Dieses geschieht über Gebietsbegehungen, Führungen für Jedermann in den Teilgebieten sowie über Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. In diesem Rahmen wurden im Jahr 2018 mehrere Interviews mit dem GB und Berichte über das Natura 2000-Gebiet in Tages- und Wochenzeitungen sowie ein Fernsehbeitrag über die Fröttmaninger Heide veröffentlicht.

1.5 Umweltbildung

Das Umweltbildungsgelände in der Fröttmaninger Heide



„In der Heide zu Hause, zu Hause in der Heide“ – diesen Titel trug das Jahresthema 2018. Dazu fanden verschiedene Veranstaltungen statt. Der „Kasperle“ lockte viele junge Besucher ins HeideHaus und entführte sie in das Reich der Wechselkröte. Eine Ausstellung zur Wanderschäferei war den wolligen Landschaftspflegern in den Heidegebieten gewidmet. Mehr als 300 Menschen besuchten die Fotoausstellung zwischen April und Mai. Eine geführte Radtour lud dazu ein, seine Heimat neu zu entdecken und die Heide besser kennenzulernen. Darüber hinaus wurden zahlreiche Wanderungen in unterschiedliche Gebiete unternommen, um die Besonderheiten von Flora und Fauna und den großen Wirkungskreis des Heideflächenvereines zu vermitteln. Den Höhepunkt bildete ein großes Sommerfest, an dem sich zahlreiche Kooperationspartner mit eigenen Ständen und Beiträgen beteiligten.

Der Heideflächenverein informierte auch im Jahr 2018 wieder auf Infoständen (z.B. Echinger Frühjahrsschau, Neufahrner Maidult, Neubürgerempfang Garching und Lohhofer Jahrmarkt) bei naturkundlichen Führungen, Naturerfahrungstagen für Schulen und Kindergärten, Ferienprogrammen, Vorträgen, Seminaren und unterschiedlichen Aktionen für Familien über die Naturschönheiten in der Heidelandschaft und die Vereinsarbeit.

Öffentliches Veranstaltungsprogramm

Von Januar bis Dezember 2018 wurden ca. 49 öffentliche Veranstaltungen durchgeführt. An den Veranstaltungen nahmen rund 1800 Personen teil (hinzu kamen die beiden Ferienprogramme, die unter einem eigenen Punkt aufgeführt sind). Die größten Gruppen bildeten dabei Erwachsene zwischen 28 und 65 Jahren sowie Senioren und Kinder im Vorschulalter. Mehrere Veranstaltungen waren ausgebucht, so z.B. der Stadtteilspaziergang Kieferngarten mit anschließendem Sonnwendfeuer sowie die Wanderung zum Schäfer, begleitet von der Handspinn Gilde. Die Veranstaltungen im Einzelnen waren:

- 20.01.2018 Naturerfahrung und Qigong im Winter
- 28.01.2018 Winterliche Spurensuche
- 04.02.2018 Romantische Geschenke zum Valentinstag selbstgemacht
- 06.02.2018 Pflanzen-Insektenbeziehungen auf bayerischen Trockenstandorten
- 04.03.2018 Der Kasperle kommt
- 11.03.2018 Ausgebucht: Grüne Hausapotheke in der Fröttmaninger Heide
- 11.03.2018 Schäferei in Süddeutschland – früher und heute
- 18.03.2018 Gesundes fürs selbst gebastelte Osternest
- 14.04.2018 Echinger Frühjahrsschau
- 14.04.2018 Die ersten Frühlingskräuter
- 15.04.2018 Knospen, nicht nur für Rehe geeignet
- 21.04.2018 Naturerfahrung und Qigong im Frühling

- 22.04.2018 Naturerbe Mallertshofer Holz gestern-heute-morgen
- 05.05.2018 Frühe Blüten in der Garching Heide
- 06.05.2018 Neufahrner Maidult
- 06.05.2018 Wassersafari in der Heide
Wanderung vom Naturschutzgebiet (NSG) Südliche Fröttmaninger Heide zum NSG
- 14.05.2018 Panzerwiese
- 16.05.2018 Zu Besuch bei Hasen, Lerchen und Schmätzern
- 09.06.2018 KIKS: Fantasie-Tierchen aus Wolle filzen
- 16.06.2018 Naturerfahrung und Qigong im Sommer
- 19.06.2018 Dokumentation eines Areals im Münchner Norden
Stadtteilspaziergang Kieferngarten und Sonnwendfeuer am Heidehaus & Namen
- 21.06.2018 für die Heide
- 01.07.2018 Der tut nix!
- 08.07.2018 Heideflächen im Münchner Norden
- 08.07.2018 Von der Heide in die Heide
- 08.07.2018 Sommerfest "In der Heide zu Hause"
- 08.07.2018 Zu Besuch bei Hasen, Lerchen und Schmätzern
- 14.07.2018 Falter in der Dunkelheit
- 20.07.2018 Nacht der Fledermaus
- 22.07.2018 Von Schafen und Spinnrädern
- 28.07.2018 Was quakt und pfeift und flattert in der dunklen Heide?
- 29.07.2018 Meine Heimat auf zwei Rädern erkunden
- 01.08.2018 Spielefest im Park
- 03.08.2018 Spaziergang mit dem Gebietsbetreuer
- 14.09.2018 Nacht der Umwelt
- 23.09.2018 Wurzeln und Früchte zum Erntedank
- 11.10.2018 Stadtteilspaziergang Kieferngarten
- 14.10.2018 Windspiele aus Weiden
- 19.10.2018 Neubürgerempfang Garching
- 21.10.2018 Der Kasperle kommt
- 28.10.2018 Lohhofer Jahrmarkt
- 11.11.2018 Laternen aus Weiden
- 21.11.2018 Basteln zum Buß- und Betttag (2 Gruppen)
- 22.11.2018 Bastelzweige selber schneiden
- 25.11.2018 Adventskränze aus der Natur
- 08.12.2018 Weihnachtsbäume aus der Heide

Förderprojekte in der Umweltstation HeideHaus

Das Förderprogramm für Umweltstationen des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz unterstützte die Umweltbildung des Heideflächenvereins im Jahr 2018 mit i.g. 16.000 € für Angebote aus bewährten Veranstaltungsreihen (ehemals Basisprojekte). Dazu zählten naturkundliche Führungen, Naturerfahrungstage für Schulen und Kindertageseinrichtungen, das Pfingstferienprogramm sowie die Erstellung und Verteilung der Halbjahresprogramme.

Die Modellprojekte wurden mit 29.592,94 € gefördert. Mit diesen Mitteln konnten zahlreiche Veranstaltungen zum Thema entwickelt und durchgeführt werden. Dazu zählten u.a. eine Fachtagung zum Thema „Pflanzen-Insektenbeziehungen auf bayerischen Trockenstandorten“, das Sommerfest mit zahlreichen neuen Partnern und Akteuren und ein „Social Day“ auf den Gelände des HeideHauses. Bei der Dokumentation eines Areals im Münchner Norden entstanden schöne Bilder für die Umweltbildung und beim „Heide-Kasperl“ wurde ein neues Stück über die Heide und seine Bewohner in Auftrag gegeben. Auch eine Bilderausstellung zur Wanderschäferei wurde durch die finanzielle Unterstützung möglich.



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit



Naturerfahrungstage (NET) für Schulklassen und Kindertageseinrichtungen

In der Zeit von Januar bis Ende September wurden rund 13 Naturerfahrungstage für Kinder von Grundschulen und Kindertagesstätten durchgeführt. Diese führten folgende Referenten durch: Doris Nebel, Stefanie Sauerland, Sieglinde Schuster-Hiebl.

- 23.04.2018 Kita Sonnenfänger
- 25.04.2018 Schulvorbereitende Einrichtung am SFZ Nord-Ost
- 26.04.2018 Kita Sonnenfänger
- 15.05.2018 Städt. I-Kiga Max-Bruch-Str. 8
- 29.05.2018 Trip Trap
- 05.06.2018 Kiefernzwergel e.V.
- 19.06.2018 Kindergarten "Am Mühlbach"
- 29.06.2018 Kindergarten Falkenstein
- 17.07.2018 KIGA St. Matthäus
- 19.07.2018 GS Burmesterstr.
- 19.07.2018 Trip Trap Mittagbetreuung Keilberthstr.
- 24.07.2018 Kinderschutz
- 25.09.2018 3. Klasse Grundschule Garching-Ost

Naturkundliche Wanderungen

Es wurden bis Ende August insgesamt 4 gebuchte Gruppenführungen sowie von Januar bis Dezember 18 Naturführungen im öffentlichen Programm durchgeführt, um die natürliche Vielfalt der Heide und ihrer Lebensräume vor Ort begreifbar zu machen. Referent/innen waren: Frank Baur, Christoph Becker, Alicia Bilang, Walter Hilger, Anita Irl, Christine Joas, Tobias Maier, Bernhard May, Markus Reitz, Stefanie Sauerland, Manfred Siering, Sieglinde Schuster-Hiebl, Sandra Semmler, Hermann Stadler, Thomas Weber.

Familiennachmittage am HeideHaus

Um die Attraktivität der Umweltstation als Ausflugsziel für Familien zu steigern, wurde im Rahmen des öffentlichen Programms (s. weiter oben) an 9 Nachmittagen im HeideHaus ein vielfältiges Familienprogramm angeboten: Knospen – nicht nur für Rehe geeignet, Von Schafen und Spinnrädern mit Ausflug zum Schäfer, „Der Kasperle kommt“ und Adventskränze aus Naturmaterialien binden, um nur einige zu nennen.

Rund um das Thema Schaf

In der Umweltbildung wurde die Betonung des Themas Schaf und Schäferei auch 2018 fortgesetzt, um den Besuchern der Heide die große Bedeutung der Schafbeweidung in den Gebieten näher zu bringen. Von März bis Mai konnte im HeideHaus nochmals die im Jahr 2017 bereits gezeigte Ausstellung zum Schäferleben besucht werden. Dabei waren eindrucksvolle Fotos von Hans Chiffard zu sehen, welche die Geschichte der Wanderschäferei in Süddeutschland abbildeten. Die Ausstellung wurde in Kooperation mit der MVHS im ÖBZ sowie dem Verein für Schäfereigeschichte durchgeführt. Auf einem Stand am Kinder-Kultur-Sommer (KIKS) auf der Theresienhöhe wurde das Thema Schaf und Wolle spielerisch vermittelt: Kinder konnten dort aus gefärbter Wolle bunte Fantasie-Tierchen filzen. Großen Anklang fand wie jedes Jahr der Besuch beim Schäfer, der dieses Mal in Kooperation mit der Handspinn Gilde e.V. stattfand. Staunend beobachteten Kinder und Erwachsene, wie aus den Wollvliesen Fäden gesponnen werden, die sich dann weiter verarbeiten lassen. Der Schäfer stand für Fragen zur Verfügung und berichtete aus seinem nicht immer einfachen Lebensalltag.



Ziegen und Schafe in der Fröttmaninger Heide, Foto: HFV

Kinderferienprogramme in der Fröttmaninger Heide

Dieses Veranstaltungsformat wurde in zwei Ferienwochen für Kinder von 6 bis 11 Jahren angeboten. Die Durchführung in den Pfingstferien fand vom 22.05. bis 25.05.2018 statt. Daran nahmen 13 Kinder im Alter zwischen 6 und 11 Jahren teil. In den Sommerferien wurde das Programm vom 03.09. bis 07.09.2018 in der Fröttmaninger Heide angeboten und von insgesamt 16 Kindern derselben Altersklasse besucht. Die Referenten waren: Doris Nebel und Simon Weigl. Als Unterstützung wirkten Markus Reitz, Luzie Rieth (FÖJ) und Tanja Ertl (FÖJ) mit.

Das Sommerferienprogramm wurde über das Förderprogramm für Umweltstationen des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz als Teil der Modellprojekte gefördert, das Pfingstferienprogramm wurde über das Förderprogramm für Umweltstationen des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz als Teil der Projekte Veranstaltungsreihe gefördert.

Kooperationen



Landschaftspflegemaßnahmen

In den Projektgebieten wurden im Jahr 2018 insgesamt auf 748,9 ha Landschaftspflegemaßnahmen durchgeführt.

1.6 Landschaftspflegemaßnahmen im Naturschutzgebiet Garchinger Heide mit Umgebung

Im Jahr 2018 wurden vom Heideflächenverein im Projektgebiet Garchinger Heide mit Erweiterungsflächen und den weiteren Vereinsflächen im Umfeld auf 68,2 ha Pflegemaßnahmen durchgeführt. Finanziert wurden die Maßnahmen über Mittel der Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinie des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (LNPR) und des Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramms (VNP). Im Folgenden werden die Maßnahmen in den einzelnen Gebieten genauer beschrieben.

Naturschutzgebiet Garchinger Heide

In 2018 wurde die Bearbeitung der Aktualisierung des Pflege- und Entwicklungsplans (PEPL) für das NSG Garchinger Heide fortgeführt. Dies erfolgte in enger Abstimmung mit den Naturschutzbehörden und der Bayerischen Botanischen Gesellschaft, der Grundstückseigentümerin. Die in 2017 durchgeführten Kartierungen wurden ausgewertet sowie Literaturrecherche und Befragung von Experten durchgeführt. Auf dieser Grundlage sollen die Pflegemaßnahmen angepasst werden und ein Monitoringkonzept erstellt.

Da im Sommer 2018 noch keine Ergebnisse bzw. Empfehlungen für die zukünftige Pflege vorlagen, wurde die Mahd der Garchinger Heide auf Grundlage des alten PEPLs in den gewohnten Streifen durchgeführt:

- Streifenmahd der Heideflächen auf 18,7 ha;
- Kleinflächige Mahd entlang der Abplankung mit handgeführtem Balkenmäher;
- Turnusmahd des östlichen Teils des Rollfelds, der Lücken in der Hecke und Mahd der Flächen um das Hügelgrab mit *Centaurea triumfettii* im Südosten der Heide mit handgeführtem Balkenmäher.

Am 3. Juni veranstaltete die Bayerische Botanische Gesellschaft im Rahmen ihres Jahresprogramms eine Exkursion in die Garchinger Heide. Im Hinblick auf die Aktualisierung des PEPLs wurden dabei unter Anleitung von Herrn Kiefer und Herrn Weber auch einzelne seltene Arten in der Altheide nachkartiert.



Exkursion der Bayerischen Botanischen Gesellschaft in die Garchinger Heide am 3.6.2018

Dietersheimer Weiher und Isarbrennen bei Dietersheim

Die 0,18 ha große Magerwiese entlang der Böschung am südwestlichen Ufer des Dietersheimer Weihers wurde mit dem handgeführten Balkenmäher gemäht.

Die beiden Brennenstandorte in der Isaraue bei Dietersheim wurden streifenweise gemäht auf einer Fläche von insgesamt 0,8 ha.

Vereinsflächen

Die weiteren Vereinsflächen im Umfeld der Garchinger Heide und des Biotopverbunds zum Mallertshofer Holz wurden 2018 folgendermaßen gepflegt und bewirtschaftet:

- Mahd auf den Flurnummern 205 C/D, 506, 508, 510, 512, 514 A, 515, 515/2, 517, 518, 2434, 2435, 2437, 2449, 2451, 2453, 2481, 2483, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2508, 2513/1, 3093;
- Schafbeweidung mit Moorschnucken auf den Flurnummern 205, 2526, 519 und 520.

Maßnahmenübersicht Garchinger Heide und Vereinsflächen 2018	Fläche (ha)
Pflege- und Bewirtschaftungsmaßnahmen	
Mahd	59,3
Schafbeweidung	8,9
Summe Maßnahmen Garchinger Heide und Vereinsflächen	68,2

1.7 Landschaftspflegemaßnahmen im Naturschutzgebiet Mallertshofer Holz mit Heiden

Naturschutzgebiet Mallertshofer Holz mit Heiden (ohne NNE-Flächen)

Folgende Landschaftspflegemaßnahmen wurden 2018 im NSG Mallertshofer Holz mit Heiden durchgeführt, finanziert über Mittel der Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinie des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (LNPR) und über das Bayerische Vertragsnaturschutzprogramm (VNP):

- Streifenmahd der Heideflächen am Kircherl (12,8 ha);
- Turnusmahd der randlichen Heideflächen am Kircherl und am ehemaligen Parkplatz mit dem handgeführten Balkenmäher (4 ha);
- Bekämpfung des Riesen-Bärenklaus (*Heracleum mantegazzianum*) am Südufer des Mallertshofer Sees (0,4 ha);
- Bekämpfung der Goldrute (*Solidago canadensis*) im NSG Mallertshofer Holz (2,1 ha);
- Feldflorenereservat: Fortführung des extensiven Ackerbaus im jährlichen Wechsel mit Pferchplatz (3,97 ha);
- Beweidung mit Merino-Landschafen am Kircherl (4,5 ha);
- Kirchengründe: Mahd der mageren Wiesen (13,0 ha) und Schafbeweidung (10,7 ha)
- Beweidung der Waldlichtungen mit einer Herde von Moorschnucken (5 ha).

Nationales Naturerbe Mallertshofer Holz

- Beweidung einer Waldlichtung im Fliegerwald mit Moorschnucken (1 ha);
- Durchführung von Verkehrssicherungsmaßnahmen in den Waldbereichen entlang der Umfahrung Garching im September 2018 im Rahmen des Betreuungsvertrags.



Ausgleichsflächen im Nationalen Naturerbe Mallertshofer Holz mit Heiden

2018 wurde mit den vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen (Kohärenzsicherungs- und FCS-Maßnahmen) aus dem Bebauungsplan „Konversion Alter Flugplatz Fürstenfeldbruck – Teil Nord“ im Mallertshofer Holz auf einer Fläche von ca. 4 ha begonnen.

Des Weiteren starteten die vorbereitenden Planungen zur Umsetzungen der von der Stadt Garching benötigten Ausgleichsflächen. Hier wurde 2018 begonnen den Umfang und die Aufteilung der Maßnahmen in Herstellungsabschnitte aufzuteilen und notwendige Grundlagenermittlungen durchzuführen.

Für die geplante Forsteinrichtung der Waldflächen auf Echinger Flur im Bereich des NNE-Mallertshofer Holz wurde eine Anfrage zur Erstellung dieser an die Bundesforsten als Dienstleister gestellt.

Die auslaufenden Pachtverträge mit den Landwirten und Schäfereibetrieben wurden nach Möglichkeit für ein Jahr verlängert und an das Leitbild des Nationalen Naturerbes angepasst.

Maßnahmenübersicht Mallertshofer Holz 2018	Fläche (ha)
Pflegemaßnahmen im NSG außerhalb der NNE-Flächen	
Mahd über LNPR-Mittel	16,8
Schafbeweidung	20,4
Ackerbau, Wechselpferch	1,1
Feldflorenereservat: Extensiver Ackerbau im Wechsel mit Pferchplatz	4,0
Neophytenbekämpfung (Goldrute, Riesen-Bärenklau)	2,5
Pflege- und Bewirtschaftungsmaßnahmen im NNE	
Extensive Grünlandnutzung	36,1
Intensive Grünlandnutzung	28,7
Schafbeweidung (incl. Moorschnucken)	238,8
Intensive Ackernutzung	12,4
Ausgleichsmaßnahmen	
Beginn Herstellung der vorgezogenen Maßnahmen im Zuge des BP „Konversion alter Flugplatz FFB – Teil Nord“. Stand 27.07.2017	4,0
Summe Maßnahmen Mallertshofer Holz 2018	433,0

1.8 Landschaftspflegemaßnahmen im Naturschutzgebiet Fröttmaninger Heide

Auch im Jahr 2018 wurden wieder einige Projekte zur Pflege und zur Entwicklung der 334 ha großen Fröttmaninger Heide in die Wege geleitet und umgesetzt. Die jährlich wiederholenden Aufgaben, wie die großflächige Schafbeweidung, die MAN-Pflegefahrten zur Verdichtung der Tümpel, die Verkehrssicherung der Wege und die Entwicklungspflege und das Monitoring der bestehenden Ausgleichsflächen, wurden entsprechend weitergeführt. Zusätzlich waren dieses Jahr die Entmunitionierung der Wege und die Planung und Herstellung weiterer Ausgleichsflächen eine Hauptaufgabe in der Fröttmaninger Heide.

Kampfmittelräumung und Räumkonzept

Noch Ende 2017 wurde mit der Kampfmittelräumung auf den offiziellen Wegen des Naturschutzgebiets „Südliche Fröttmaninger Heide“ begonnen. Bis zum Beginn der Brut- und Laichzeit auf dem Gelände konnten 5,4 km zusätzliche Wegstrecke geräumt werden. Die Wegeräumung wurde ab September weitergeführt und bis Jahresende konnte das gesamte Wegenetz für die Betretung freigegeben werden.

Im Umweltbildungsbereich um das HeideHaus begannen im September die Vorbereitenden Mahdarbeiten und ab Oktober die Gehölzarbeiten, um ab November mit der flächigen Sondierung und anschließender Räumung zu beginnen.

Im Rahmen des Kampfmittelräumkonzeptes fand außerdem im August die Testfeldräumung auf ausgewählten Bereichen der Fröttmaninger Heide statt. Damit konnten die Ergebnisse aus der Testfeldsondierung konkretisiert werden. Es wurde genau dokumentiert in welcher Tiefe welche metallischen Störkörper zu finden sind. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse konnte eine Gefährdungsabschätzung und ein Räumkonzept für die Fröttmaninger Heide erstellt werden.

Herstellung von Ausgleichsflächen

Im Jahre 2018 wurde die Planung und Ausschreibung zur Herstellung von weiteren Ausgleichsflächen durchgeführt. Es handelt sich um die Ausgleichsflächen Nummer 15-4 und 14-2, welche sich auf dem ehemaligen Pionierübungsgelände und Kiesentnahmestelle aus der militärischen Nutzung befinden. Auch die Planung und Entmunitionierung der Ausgleichsflächen Nummer 16 (Wall am mittleren Hauptweg) und 17 (verbuschte Fläche nördlich des Walls) wurde beauftragt. Insgesamt handelt es sich um eine Fläche von 18,2 ha, auf denen bis 2020 Maßnahmen zur naturschutzfachlichen Aufwertung stattfinden werden. Ab September wurde mit der Vorbereitung für die Kampfmittelräumung begonnen.

Forsteinrichtung

Um die Entwicklung der Waldflächen in der Fröttmaninger Heide besser steuern zu können und um die Waldbaulichen Maßnahmen dafür festlegen zu können, ist die Erstellung einer Forsteinrichtung nötig. Da auch Ausgleichsflächen in Wäldern vorgesehen sind, ist dafür eine ergänzende Biotopkartierung und Maßnahmenplanung erforderlich. Für die gesamten

Aufgaben wurden 2018 Angebote eingeholt und ein Förderantrag beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gestellt. Die die Erstellung der Gutachten ist für 2019 geplant.

Entwicklungspflege auf Ausgleichsflächen

Auf folgenden bereits hergestellten Ausgleichsflächen wurden Maßnahmen zur Entwicklungspflege durchgeführt.

Maßnahmen auf der Ausgleichsfläche Nr. 4

- zweimalige Beweidung mit großer Herde auf 1,9 ha Fläche (gekoppelt)

Maßnahmen auf der Ausgleichsfläche Nr. 10

- Beweidung im Wald mit großer Herde ohne Ziegen auf 3 ha Fläche
- Mahd Staudenknöterich und Offenhaltung Zauneidechsenhabitate
- Entkrauten und verdichten der Tümpel am Südwestrand

Maßnahmen auf der Ausgleichsfläche Nr. 12:

- manuelle und maschinelle Gehölzentfernung auf der Kiesfläche und Mähgutübertragung (Gesamtfläche 0,3 ha)
- Beweidung mit Großer Herde auf 1,1 ha, Ziegenbeweidung auf 0,5 ha
- Nachbearbeitung der neu angelegten Tümpel mit einem Bagger

Ausgleichsfläche Nr. 14-1:

- Beweidung mit großer Herde auf 1,8 ha Fläche
- Nachbearbeitung des Laubfroschtümpels mit einem Bagger

Maßnahmen auf der Ausgleichsfläche Nr. 15-1 :

- zweimalige Beweidung mit großer Herde auf 1,8 ha Fläche
- Gehölzaufwuchs auf Stock gesetzt

Maßnahmen auf der Ausgleichsfläche Nr. 15-2 :

- Ziegenbeweidung auf 2 ha Fläche

Ausgleichsfläche Nr. 15-3:

- Beweidung mit großer Herde auf 3 ha wiederhergestellten Magerrasen
- Vorbereitende Mahd und Gehölzarbeiten für flächige Entmunitionierung der Ausgleichsfläche (Gesamtfläche 4,87 ha) für Umweltbildungszwecke

Maßnahmen auf der Ausgleichsfläche Nr. 32:

- Entwicklungspflege durch Mahd (Gesamtfläche 3,9 ha)
- Entfernung der Schutzzäune für die Anpflanzungen

Maßnahmen in der Fröttmaninger Heide



Baggararbeiten am Tümpel auf AF 12



Vorbereitende Arbeit für Kampfmittelräumung

Maßnahmenübersicht Fröttmaninger Heide 2018	Fläche (ha)
Pflege- und Bewirtschaftungsmaßnahmen	
Neophytenbekämpfung (Landreitgras, Japan-Knöterich, Goldrute, Riesenbärenklau)	1,0
Schafbeweidung	211,3
Summe Pflegemaßnahmen	212,3
Entwicklungsmaßnahmen auf Ausgleichsflächen	
Schafbeweidung	12,6
Ziegenbeweidung	2,5
Kiesfläche von Gehölzen freihalten und Mähgutübertragung, Mahd	0,8
Neophytenbekämpfung (Japan-Knöterich, Goldrute)	1,0
Neophytenbekämpfung (Japan-Knöterich, Goldrute)	0,3
Summe Entwicklungsmaßnahmen	17,2
Herstellungsmaßnahmen auf Ausgleichsflächen	
Vorbereitende Mahd- und Gehölzarbeiten für Kampfmittelräumung und Kampfmittelräumung	18,2
Summe Herstellungsmaßnahmen	18,2
Summe Maßnahmen Fröttmaninger Heide 2018	247,7

2. Jahresabschluss

Jahresrechnung 2016

Bilanz 2016

Aktiva

	Geschäftsjahr 2016 (€)	Vorjahr 2015(€)
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.428,00	12.893,00
II. Sachanlagen	3.317.444,20	3.332.291,30
III. Finanzanlagen		
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	55.658,09	24.425,23
III. Wertpapiere		
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	882.069,97	837.865,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.036,00	1.110,00
Summe	4.264.636,26	4.208.585,28

Passiva

	Geschäftsjahr 2016 (€)	Vorjahr 2015 (€)
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	3.260.554,06	3.254.541,26
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00
B. Rückstellungen	80.620,00	34.850,00
C. Verbindlichkeiten	199.542,56	318.035,20
D. Rechnungsabgrenzungsposten	723.919,64	601.158,82
Summe	4.264.636,26	4.208.585,28

Gewinn -und Verlustrechnung

GEWINN / VERLUST	Geschäftsjahr 2016 (€)	Vorjahr 2015 (€)
Ideeller Bereich	95.935,96	109.019,49
Ertragsneutrale Posten	3.513,35	4.165,43
Vermögensverwaltung	37.907,32	50.796,67
Zweckbetriebe 1	-49.669,48	43.308,27
Zweckbetrieb 2	-82.310,41	-99.083,82
Geschäftsbetrieb 1	636,06	3.092,62
Vereinsergebnis	6.012,80	111.298,66

Die Jahresrechnung 2016 wird von der Mitgliederversammlung des Heideflächenvereins am 13.12.2017 gebilligt.

3. Anhang

3.1 Mitgliedsvertreter 2018

Landkreis Freising

Josef Hauner
Landrat

Rosa Westermair
Kreisrätin

Rainer Schneider
Kreisrat

Landkreis München

Dr. Christoph Göbel
Landrat

Hannelore Gabor
Kreisrätin

Franz Schwarz
Kreisrat

Landeshauptstadt München

Josef Schmid
Zweiter Bürgermeister

Klaus Rupp
Stadtrat

Thomas Schmid
Stadtrat

Stadt Garching

Dr. Dietmar Gruchmann
Erster Bürgermeister

Albert Biersack
Stadtrat

Rudolf Naisar
Stadtrat

Stadt Unterschleißheim

Christoph Böck
Erster Bürgermeister

Ludwig Pettinger
Stadtrat

Karl Rammelsberger
Stadtrat

Gemeinde Eching

Sebastian Thaler
Erster Bürgermeister

Gottfried Riedmeir
Gemeinderat

Thomas Kellerbauer
Gemeinderat

Gemeinde Neufahrn

Franz Heilmeier
Erster Bürgermeister

Gerhard Michels
Gemeinderat

Stefanie Pflügler
Gemeinderätin

Gemeinde Oberschleißheim

Christian Kuchlbauer
Erster Bürgermeister

Hans Hirschfeld
Gemeinderat

Erich Elsner
Gemeinderat

3.2 Fachbeirat 2018

Bayerische Botanische Gesellschaft
Prof. Dr. Jörg Ewald - 2. Vorsitzender
c/o.Hochschule Weihenstephan-Triesdorf,
Fakultät Wald und Forstwirtschaft
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 3,
85354 Freising - <http://www.bbgev.de>

Bayerisches Landesamt für Umweltschutz
Helmut Luding
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160,
86179 Augsburg <http://www.bayern.de/lfu>

Geschäftsbereich der Bundesanstalt für
Immobilienaufgaben - Bundesforst
Hans-Jürgen Machetanz
Sophienstraße 6, 80333 München
<http://www.bundesimmobilien.de>

Bund Naturschutz Kreisgruppe München
Dr. Rudi Nützel
Pettenkoferstr. 10A, 80336 München
<http://www.bn-muenchen.de>

Erzbischöfliches Ordinariat
Matthias Kiefer
Rochusstr. 5, 80333 München
<http://www.erzbistum-muenchen.de>

Irene Burkhardt - Landschaftsarchitektin
Fritz- Reuter- Straße 1, 81245 München
<http://www.irene-burkhardt.de>

Landesbund für Vogelschutz
Kreisgruppe Freising
Hans-Jürgen Unger - 2. Vorsitzender
Am Feldl 5, 85395 Wolfersdorf
<http://www.lbv.de>

Landesverband Bayer. Schafhalter e.V.
René Gomringer
Haydnstr. 11, 80336 München
<http://www.alpinetgheep.com>

Landesbund für Vogelschutz
Kreisgruppe München
Dr. Heinz Sedlmeier
Klenzestraße 37, 80469 München
www.lbv-muenchen.de

Landeshauptstadt München - UNB
Astrid Sacher
Blumenstraße 19, 80331 München
<http://www.muenchen.de>

Bezirk Oberbayern
Prinzregentenstr. 14, 80538 München
<http://www.bezirk-oberbayern.de>

Landratsamt Freising – UNB
Jörg Steiner
Landshuter Str. 31, 85350 Freising
<http://www.kreis-freising.de>

Landratsamt München – UNB
Stephan Schwarz
Mariahilfplatz 17 a, 81541 München
<http://www.landkreis-muenchen.de>

Ortsgemeinde der Dietersheimer Landwirte
Alfred Maier
Neufahrnerstr. 2, 85386 Dietersheim

Ortsgemeinde der Echinger Landwirte
Josef Schredl
Ottostraße 3, 85386 Eching

Regierung von Oberbayern - HNB
Maximilianstr. 39, 80538 München
<http://www.regierung.oberbayern.bayern.de>

TUM – Lehrstuhl für Renaturierungsökologie
Prof. Dr. Johannes Kollmann
85350 Freising-Weihenstephan
<http://www.weihenstephan.de/vegoek>

Verein Erholungsgebiete e.V.
Jens Besenthal
Kardinal-Döpfner-Str. 8, 80333 München
<http://www.erholungsflaechenverein.de>

Vertreter des Bayerischen Bauernverbandes
Nikolaus Walter
Gut Hollern, 85386 Eching

LH München - Referat für Gesundheit und
Umwelt - Bayerstr. 28a , 80335 München

Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum
München - Christian Breu
Arnulfstraße 60, 80335 München

Deutscher Alpenverein e.V. - Sektion Garching
Daniela Krehl
Fröttmaninger Weg 5, 85748 Garching
<http://www.dav-garching.de>

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Ebersberg – Michael Matuschek
Wasserburger Straße 2 – 85560 Ebersberg
<http://www.aelf-eb.bayern.de>

Natura 2000 hat einen neuen Gebietsbetreuer: Das sind seine Sorgen

Artikel aus „Hallo München 09.07.2018“ Interview von Frau Schuri



Tobias Maier ist der neue Gebietsbetreuer für das Natura 2000-Gebiet. © cla

Fröttmaning - Er sorgt dafür, dass die Münchner Heide- Landschaften auch in Zukunft erhalten bleiben: Biologe Tobias Maier ist der neue Betreuer für das Natura 2000-Areal – Mit Hallo hat er im Interview über seine Sorgen gesprochen.

Die Heideflächen und Lohwälder im Münchner Norden haben einen neuen Beschützer: Biologe Tobias Maier (51) ist ab sofort als Gebietsbetreuer für das Natura 2000-Gebiet zuständig, zu dem zum Beispiel die Panzerwiese oder die Fröttmaninger Heide gehören. Im Interview spricht er über seine Herausforderungen und Pläne.

Herr Maier, was ist das Besondere an den Heideflächen?

Heute ist nur noch ein Bruchteil der früheren Münchner Schotterebene übrig. Über die Jahrtausende hinweg sind offene, lichte Wälder und artenreiche Wiesenlandschaften entstanden. Die Artenvielfalt an der Fröttmaninger Heide ist zum Beispiel zehn Mal so hoch wie in Grünanlagen.

Wird der Schutz der Landschaften schwieriger?

Ja. Der Freizeitdruck ist größer, dadurch sind einige Tierarten verschwunden oder dezimiert. Früher wurden Heideflächen militärisch genutzt, da gab es weniger Störungen. Außerdem wurden durch den Bundeswehrbetrieb Lebensräume erhalten, für die jetzt Pflegemaßnahmen notwendig sind.

Zum Beispiel?

Die Wechselkröte zum Beispiel lebt in Tümpeln, die an der Fröttmaninger Heide durch die Befahrung mit Militär-Lkw und Panzern entstanden sind. Im Winter muss sie jetzt ein Lkw die Verdichtung wieder herstellen. Mit einer Schafsbeweidung sorgen wir dafür, dass die Flächen nicht verwalden.

Warum ist der Artenschutz so wichtig?

Wenn zu viel zerstört wird, ist es schwer zu vermitteln, warum das Gebiet als Naturschutzgebiet erhalten bleiben soll. Immer wieder gibt es Konflikte zwischen Naturschutz und den Bedürfnissen der Menschen. Wie gehen Sie damit um? Wir wollen die Flächen nicht komplett sperren, weil wir den Menschen die Schönheit der Natur vermitteln wollen. Stattdessen werden wir verschiedene Zonen einrichten. Manche darf man frei betreten, andere nur außerhalb der Brutzeit oder nur auf den Wegen.

Wie sieht es mit Hunden aus?

Hunde müssen im Naturschutzgebiet an der kurzen Leine geführt werden. Leider sind dazu nicht alle Hundehalter bereit. Auch grobe Verstöße wie Müllablagerungen machen uns immer wieder Probleme. Deshalb ist es mir wichtig, Aufklärungsarbeit zu leisten.

Die Fröttmaninger Heide ist mit Kampfmitteln belastet. Wie schlimm ist die Situation?

Die Munitionsbelastung aus dem Zweiten Weltkrieg ist viel höher als wir gedacht haben. Bis zum Jahresende soll es ein Gutachten geben. Im Süden konnten wir schon einige Wege entmunitionieren – aber es bleiben immer noch Bereiche gesperrt.

Tobias Maier wird beim Sommerfest des Heidehaus am Sonntag, 8. Juli, vorgestellt. Beginn ist um 13 Uhr. Maier plant Heideführungen.

Infos unter www.heideflaechenverein.de.

21.06.2018 Freisinger Tagblatt „Aus dem Süden“

SOMMERFEST 2018

In der Heide zuhause

HFV und Co. haben bei der Feier am 8. Juli viel vor

Landkreis-Süd – Der Heideflächenverein (HFV) feiert in Kooperation mit Bund Naturschutz, dem Landesbund für Vogelschutz, den Naturfreunden und der Ornithologischen Gesellschaft ein Sommerfest – und zwar am Sonntag, 8. Juli. Motto: „In der Heide zu Hause“.

Um 13 Uhr eröffnet der Vize-Vereinsvorsitzende des Heideflächenvereins, Echings Bürgermeister Sebastian Thaler, das Sommerfest im Heide-Haus (U-Bahn-Halt Fröttmaning). Anschließend wird der neue Gebietsbetreuer für das Natura 2000 Gebiet „Heideflächen und Lohwälder im Norden von München“, Tobias Maier, vorgestellt. Schon am Vormittag (10 bis 12.30 Uhr) können die Besucher entweder eine Wanderung oder eine Radtour hin zum Heide-Haus machen. Start-

punkt für die Wanderung „Heideflächen im Münchner Norden“ ist die U-Bahn-Haltestelle Dülferstraße. Die Teilnahme kostet für Mitglieder der veranstaltenden Vereine fünf, für Gäste neun Euro. Der Treffpunkt für die Radtour „Von der Heide in die Heide“ wird bei Anmeldung unter info@lbo-muenchen.de oder Telefon (0 89) 2 00 27 06 bekanntgegeben.

Zurück zum Fest: Von 13 bis 17 Uhr gibt es kulinarische Leckerbissen und erfrischende Getränke am Heide-Haus. Weitere interessante Angebote: Picknicken unter Birken, Schafe streicheln, Samenkugeln matschen, ein Insektenhotel bauen, Wildkräuter bestimmen oder an einer Becherlupensafari, einem Abenteurerspaziergang oder an einer Erkundungstour durch die Heide teilnehmen. ft

Abgegrast: Schafe müssen in den Stall

Die wochenlange Dürre bereitet vielen Schäfern Sorge. Denn ihnen geht das Futter für ihre Tiere allmählich aus. Die Regierung verspricht finanzielle Hilfe, wenn Schäfer Futter hinzukaufen müssen – doch da wartet das nächste Problem.

VON WERA ENGELHARDT

Garching – Der schwarze Stoff ist staubig. Das ist deutlich zu sehen an einigen Stellen, wo eine leichte, hellbraune Schicht auf dem Schäferhemd liegt – dem traditionellen Berufsgewand. Dieses Exemplar gehört Hermann Stadler, einem Wanderschäfer, der seine Tiere in Ulm und in Garching (Kreis München) weiden lässt. In diesen Tagen ist Stadler in Sorge. Der Staub auf dem Stoff seines Schäferhemds deutet hin auf ein Phänomen, das ihn und viele seiner Kollegen derzeit umtreibt. Es ist trocken in Bayern. Seit Wochen. Und die Dürre hat dazu geführt, dass vielen Schäfern allmählich das Futter für ihre Tiere ausgeht.

„Die Situation ist dieses Jahr sehr kritisch“, sagt Stadler. Beim Blick über die weite Fläche nahe der Allianz Arena einige Kilometer nördlich von München ist das kaum zu glauben. Über viele Quadratkilometer erstreckt sich das Gras. Stadlers Schafe, unter die sich auch ein paar Ziegen mischen, zupfen unablässig daran, blöken friedlich und trotten dann weiter zum nächsten Fleckchen. Nur: „Das ist nicht das Futter, das wir brauchen“, erklärt der 51-Jährige.

„Man sieht eine riesige Fläche Gras, aber wenn man hinschaut, ist das ein geringer Bodenbewuchs mit nur wenigen Halmen.“ Die meisten Flächen seien schon komplett abgeweidet. Dabei gehe es ihm in Oberbayern noch vergleichsweise gut. Seine Kollegen in Franken und in der Oberpfalz, wo es in den vergangenen Wochen noch trockener gewesen sei, „stehen vor dem Nichts“, meint er.



Schäfer Hermann Stadler blickt ernst in die Zukunft. Nach der wochenlangen Trockenheit geht auf den Wiesen das Futter für die Tiere aus. FOTOS: HOPPE/DPA

Derzeit grasen Stadlers Schafe bei Garching auf einer sogenannten Sommerweide. Das sind Flächen, die Schäfer fest gepachtet haben. Später im Jahr geht es dann auf die Herbst- und Winterweiden. Dort fressen Schafe auf den Äckern, was nach der Ernte beispielsweise von Mais oder Raps durch die Bauern übrig geblieben ist. „Wegen der schlechten Ernte brauchen die Bauern jetzt aber alles selbst“, erklärt René Gomringer, Geschäftsführer des Landesverbands Bayerischer Schafhalter.

Das bedeutet, dass die Tiere in diesem Jahr früher als sonst in die Ställe geführt werden, wo der Wintervorrat an Heu lagert. Nur sei auch die Heuernte im Frühjahr schlecht ausgefallen; nur 30 bis 40 Prozent der üblichen Menge seien eingefahren worden. Deshalb werde es auch dort knapp – „vor allem, wenn die Schäfer die Tiere schon ab September füttern müssen“, klagt Gomringer.



Auf der Panzerwiese im Münchner Norden sind diese Schafe derzeit noch anzutreffen.

Auch Katharina Vogt, Schafhalterin in Freising, holt die Lämmer in den nächsten Tagen heim auf den Hof in Langenbach. Der selbe Grund: Das Futter wird knapp auf der Weide. „Sie legen nicht mehr ordentlich an Gewicht zu, deshalb kommen sie nach Hause“, sagt sie. 450 Muttertiere und deren Lämmer tummeln sich gerade auf einer Wiese nach Untergartelshausen.

Das Agrarministerium weist darauf hin, dass die ge-

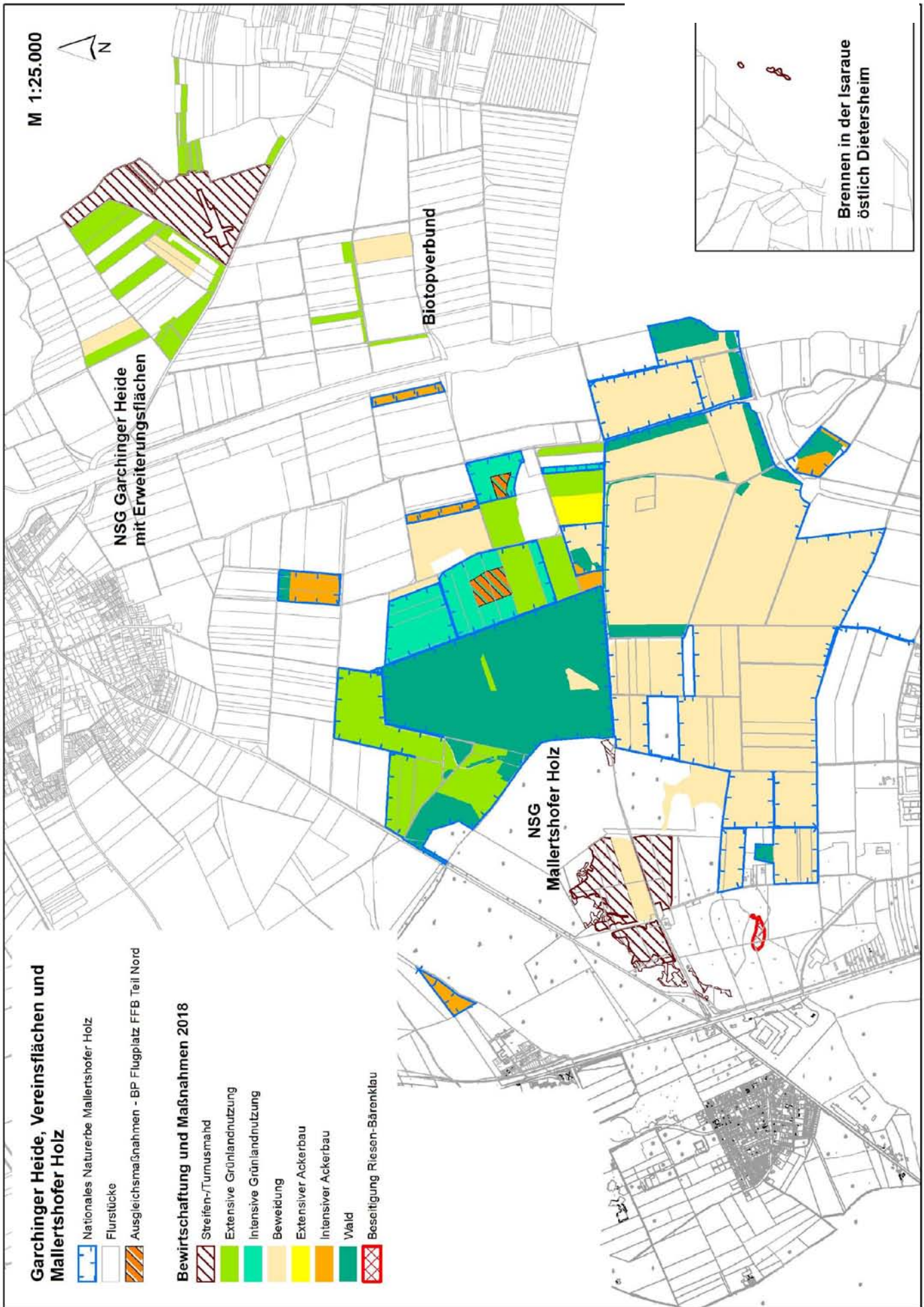
planten Soforthilfen für die Landwirte auch für Schäfer gedacht seien. Sie sollen ebenfalls finanzielle Unterstützung beim Zukauf von Futtermitteln bekommen. Die letzten Details des Programms würden derzeit erstellt. Nur sei die Lage auf dem Futtermittelmarkt derzeit angespannt, erklärt Stadler. Er habe jüngst 150 Tonnen Luzerne-Pellets für seine Tiere bestellt, eine Zusage habe er bislang aber nur für 50

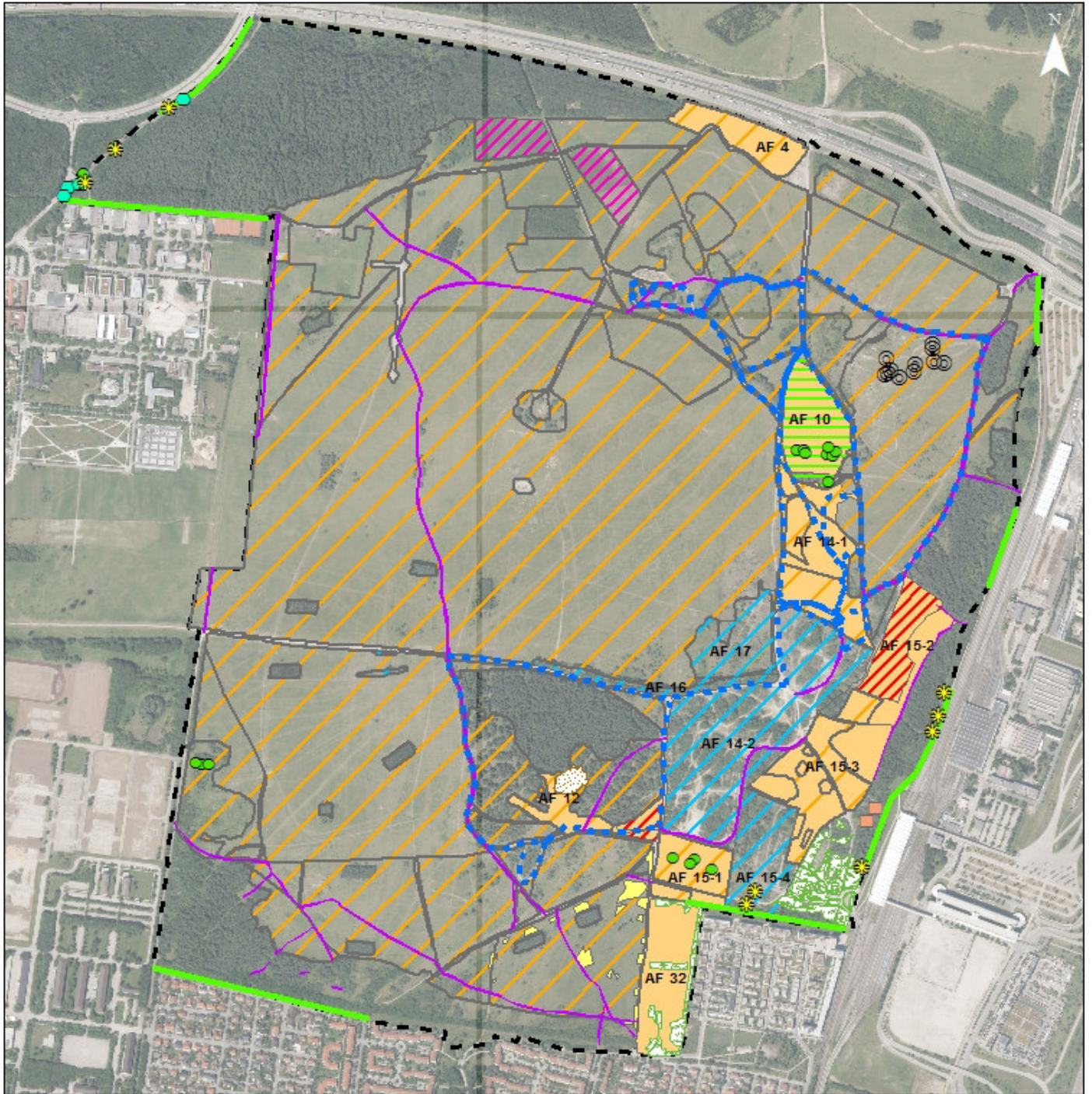
Tonnen erhalten. Es ist eine schwierige Situation für einen Berufsstand, der ohnehin um seine Existenz kämpft.

Nach Angaben des Landesverbands arbeiten zwischen 150 und 160 Menschen im Freistaat als Berufsschäfer. Sogenannte Berufsherden bestehen aus 700 Schafen. Jahr für Jahr gibt es weniger Schäfer in Bayern – die Abnahme liege jährlich bei etwa fünf Prozent. Ein geringes Gehalt und viel Arbeit schrecken viele junge Leute ab, sagt auch Stadler. Der Altersdurchschnitt liege bei über 60 Jahren. „Wenn das so weitergeht, gibt's in zehn bis 15 Jahren keine Wanderschäfererien mehr.“





Dabei tragen Schäfer viel zur Landschaftspflege bei. In der Wolle der Tiere bleiben Samen hängen, die dann weiter transportiert werden. So werden Biotopnetze miteinander vernetzt. Und: „Es gibt viele Insekten und Pflanzen, die auf Schafsbeweidung angewiesen sind“, erklärt Stadler.

Maßnahmenübersicht 2018








Beweidung

-  Beweidung mit großer Herde
-  Pferch
-  Ziegenbeweidung
-  Beweidung Schafherde ohne Ziegen


Neophytenbekämpfung

-  Goldrute
-  Staudenknöterich 2x gemäht
-  Riesen-Bärenklau bekämpft


Ausgleichsflächen in der Entwicklung

-  Ausgleichsflächen 4, 10, 12, 14-1, 15-1, 15-2, 15-3 und 32



Ausgleichsflächen in der Herstellung

-  Ausgleichsfläche 14-2, 15-4, 16 und 17






Mähgutübertragung

-  Gehölzaufwuchs auf Kiesfläche entfernt und Mähgutübertragung

Mahdarbeiten

-  Mähd und Freischnitt
-  Landreitgrasmähd

Sonstige Maßnahmen

-  Schutzzaun abgebaut
-  Reifen entsorgt
-  MAN-Befahrung
-  Verkehrssicherung
-  Kampfmittelräumung auf Wegen

Impressionen 2018

